

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 13 (1987)  
**Heft:** 3

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial

## April 1987

April 1986: Tschernobyl. Vergessen wir dieses Datum nicht, ebensowenig wie den 1. November 1986 – Schweizerhalde, ebensowenig wie Dezember 1984 – Bhopal. Unübersehbare Katastrophen, die wir nicht vergessen dürfen, ebenso wenig wie das Waldsterben, von dem wir seit Jahren reden, und das immer noch zunimmt.

Im März 1987 passieren aber auch ein paar kleine Schritte in Richtung einer atomaren Abrüstung in Europa, initiiert durch Gorbatschow (erstaunlich, dass auch mal ein Mann....).

Die politischen Fehlentscheidungen und die durch Wachstumswahnsinn und Ausbeutung der Natur herbeigeführten Katastrophen scheinen weit zu überwiegen neben den kleinen, positiven Schritten. Wenn noch irgend etwas mir Hoffnung gibt, dann die Erfahrung, dass viele, viele Menschen eine andere, menschliche Welt mit mehr Respekt vor der Natur, vor Menschen, Tieren und Pflanzen, Wasser, Luft und Erde verwirklichen wollen. Ob eine bessere Welt kommen würde, wenn mehr Frauen mitentscheiden, z.B. im Parlament oder in den Entscheidungsgremien der Wirtschaft? Ja, ich bin sicher, dass ein Parlament, in dem die Frauen überwiegen, menschlicher entscheiden würde. Aber wie sieht es denn in der Realität aus? Grüne und Rote können anscheinend nicht zusammenarbeiten, die Frauen aus verschiedenen Parteien können nicht miteinander reden, und noch nicht einmal in der Frauenbewegung selbst reden wir die gleiche Sprache. Gibt es überhaupt gemeinsame Ziele, auf die wir uns einigen können?

Je verbissener wir unsere Ziele anstreben, je intoleranter, umso geringer scheinen mir die Chancen, dass wir je vorwärtskommen.

An einer Fernsehdiskussion im Februar ("Zyschtigsklub") habe ich ein Frauen gespräch mitverfolgt und habe mich über die zum Teil sehr verbissen diskutierenden Frauen aufgeregt. Tolerant und offen waren wenige dieser Frauen, und die Aussenseiterin wurde schnell als "hoffnungslos" abgestempelt und links liegen gelassen. Wo bleibt da noch ein gemeinsames Ziel unter diesen streitenden Frauen??

Mehr Toleranz! Und mehr Initiative und Action! Andernfalls werden Tschernobyl, Sandozbâle und der Krieg der Sterne kaum aufzuhalten sein!

Margaret Wagner

Das Sekretariat der "emanzipation" ist jeden Tag nachmittags geöffnet: Ruth Marx, 061 / 33 96 97, 14.00-17.00 Uhr

## Inhalt

|  |       |
|--|-------|
| Zum Konflikt zwischen Müttern und Nichtmüttern | S. 3  |
| Clara Thalmann                                 | S. 8  |
| Frauen an die Urnen!                           | S. 10 |
| Nottelefon für vergewaltigte Frauen Zürich     | S. 11 |
| 8. März  | S. 11 |
| Monika Dillier                                 | S. 12 |
| MOZ  | S. 16 |
| Gelesen  | S. 18 |
| LeserInnenseite                                | S. 19 |
| Aktuell  | S. 20 |
| Zwischen Feminismus und Friedensarbeit         | S. 21 |
| Inhaltsverzeichnis der "emanzipation" 1986     | S. 25 |
| Veranstaltungen                                | S. 26 |
| Comic  | S. 26 |
| Beratung, Kontakte                             | S. 27 |

Redaktionsschluss der nächsten Nummer:  
4.4.1987

Artikel, Veranstaltungshinweise, LeserInnenbriefe bitte an: Ruth Marx, Amerbachstr. 104, 4057 Basel. Tel. 061 / 33 96 97 nachmittags

## Impressum

### emanzipation

Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)  
Postfach 187, 4007 Basel  
PC 40-31468  
erscheint 10mal im Jahr

|                       |          |
|-----------------------|----------|
| Abonnementspreis 1986 | Fr. 30.— |
| Unterstützungsabo     | Fr. 40.— |
| Solidaritätsabo       | Fr. 50.— |
| Auslandabo, Europa    | Fr. 40.— |
| Auslandabo, Übersee   | Fr. 50.— |

Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Yolanda Cadalbert, Anna Dysli, Regula Ludi, Ruth Marx, Christine Stingelin, Margaret Wagner

Mitarbeiterinnen: Renata Borer, Christine Flitner, Claudia Göbel, Silvia Grossenbacher, Magdalena Marino, Marianne Meier, Katka Räber-Schneider.

Gestaltung: Renata Borer, Yolanda Cadalbert, Anna Dysli, Claudia Göbel, Christa Küntzel, Erika Lehmann, Regula Ludi, Ruth Marx, Annemarie Roth, Christine Stingelin

Titelblatt: Anne Rose Steinmann

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Verantwortlich für die Mittelseite:  
Anna Dysli

Administration: Ica Duursema

Satz: Studio 12 Basel

Druck: Fotodirekt, ropress Zürich